

## Suchergebnis

| Name                               | Bereich                            | Information  | V.-Datum   |
|------------------------------------|------------------------------------|--|------------|
| Robert Hofmann GmbH<br>Lichtenfels | Rechnungslegung/<br>Finanzberichte | Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019<br>bis zum 31.12.2019 | 04.11.2020 |

### Robert Hofmann GmbH

#### Lichtenfels

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

#### Lagebericht 2019

#### Robert Hofmann GmbH

#### Lichtenfels

Gliederung:

#### **I. Grundlagen des Unternehmens**

7. Geschäftsmodell des Unternehmens
2. Markt und Wettbewerb

#### **II. Wirtschaftsbericht**

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen
2. Geschäftsverlauf
3. Lage
  - a.) Ertragslage
  - b.) Finanzlage
  - c.) Vermögenslage
4. Finanzielle Leistungsindikatoren

#### **III. Prognosebericht**

#### **IV. Chancen- und Risikobericht**

7. Risikobericht
  - a.) Branchenspezifische Risiken
  - b.) Ertragsorientierte Risiken
  - c.) Finanzwirtschaftliche Risiken
  - d.) Gesellschaftliche Risiken
2. Chancenbericht
3. Gesamtaussage

#### **V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

#### **I. Grundlagen des Unternehmens**

##### **1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Wir gestalten seit über 25 Jahren die Entwicklung der Zukunft in den unterschiedlichsten Branchen mit. Unser Geschäftsmodell ist neben dem 3D-Druck die projektbezogene Einzelfertigung sowie die Anfertigung von komplexen Baugruppen und Komponenten für die komplette Kunststoffindustrie in der Größenordnung von kleinen bis mittleren Losgrößen.

##### **2. Markt und Wettbewerb**

Für Experten steht der 3D-Druck für eine neue industrielle Revolution. Wir setzen seit nun fast schon 30 Jahren diese Technologie in unserem Hause ein. Wobei der Bereich des metallischen 3D-Drucks seit 20 Jahren den Fokus in diesem Bereich genießt. Mit 14 Anlagen für den metallischen 3D-Druck und 6 Anlagen für den 3D-Druck Kunststoff, sind wir einer der größten und vielfältigsten Dienstleister in Deutschland.

Kontinuierliche Verbesserung unserer Verfahren und Prozesse in Richtung Automatisierung und Werkstoff- und Parameterentwicklung sind Gegenstand unserer Entwicklungsaktivitäten.

Wir heben uns durch unsere enorme technologische Fertigungstiefe und unserem vielfältigen Branchenmix gegenüber dem Wettbewerb ab.

In Europa zählen wir in unseren Segmenten zu den Marktführern.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft tritt den Indikatoren zufolge auch im Jahreschlussquartal mehr oder weniger weiter auf der Stelle. Es zeichnen sich aber erste Hoffnungsschimmer ab. Im dritten Quartal war die Wirtschaftsleistung nur wenig um 0,1 % gegenüber dem Vorquartal angestiegen. Bei den Dienstleistungen und dem Baugewerbe setzt sich das vornehmlich binnenwirtschaftlich getriebene Wachstum verlässlich fort. Die Industrie leidet aber weiterhin unter der globalen Investitionsschwäche, die nicht zuletzt auch durch die Handelskonflikte ausgelöst wurde. Sie dürfte produktionsseitig ihren Tiefpunkt noch nicht erreicht haben. Ihre Auftragseingänge und Umsätze haben sich aber in den vergangenen Monaten auf niedrigerem Niveau stabilisiert. Gleiches gilt für das Geschäftsklima, bei dem sich die Erwartungen im Oktober und November etwas aufgehellt haben. Nicht zuletzt haben sich die Ausfuhren seit Jahresmitte belebt. Dies alles deutet darauf hin, dass sich die Industriekonjunktur allmählich stabilisiert und ab dem Jahreswechsel sogar wieder leicht anziehen könnte. Die Unwägbarkeiten angesichts des schwierigen außenwirtschaftlichen Umfelds bleiben weiterhin hoch.

Die Weltkonjunktur ist weiterhin durch die Handelskonflikte und eine schwache globale Industriekonjunktur geprägt. Der Welthandel hat sich Stand September noch nicht belebt, sein Volumen liegt nach wie vor unter dem des Vorjahres. Auch die globale Industrieproduktion zeigt bei regionalen Unterschieden und monatlichen Schwankungen insgesamt noch keine Zeichen der Belebung. Vor dem Hintergrund der aktuellen Indikatorenlage gehen internationale Organisationen für das laufende und kommende Jahr von einer zwar wenig dynamischen, aber weiterhin aufwärtsgerichteten Entwicklung der Weltwirtschaft aus.

In der Industrie hält die konjunkturelle Schwäche an, während die Baukonjunktur bei monatlichen Schwankungen weiterhin auf hohen Touren läuft. Die Produktion im Produzierenden Gewerbe insgesamt verringerte sich im Oktober um 1,7 %. Die Erzeugung in der Industrie und im Baugewerbe nahm um 1,7 % bzw. 2,8 % ab. Innerhalb der Industrie schlugen insbesondere Produktionsrückgänge in der Kfz-Industrie und im Maschinenbau zu Buche (-2,9 % bzw. -2,2 %).

Die privaten Konsumausgaben sind im dritten Quartal um 0,4 % gestiegen. Sie sind eine verlässliche Stütze der binnenwirtschaftlichen Entwicklung. Hierzu trug vermutlich die merkliche Erhöhung der verfügbaren Einkommen im dritten Quartal bei. Diese waren um 3,1 % höher als vor einem Jahr. Die Umsätze im Einzelhandel ohne Kfz, die etwa ein Drittel der privaten Konsumausgaben ausmachen, sind im Oktober gegenüber September auf hohem Niveau um 1,9 % zurückgegangen. Auch im Zweimonatsvergleich ergab sich ein Minus von 0,9 %. Die Neuzulassungen von Pkw erhöhten sich nach einem Aufwuchs im Vormonat im November um weitere 8,6 % und waren damit leicht überdurchschnittlich.

Der Arbeitsmarkt zeigte sich im Oktober etwas robuster als in den Vormonaten. Der Anstieg der Erwerbstätigkeit gegenüber dem Vormonat lag saisonbereinigt bei 30.000 Personen, der Zuwachs war zuletzt im Februar etwas größer. Im Vergleich zum Stand vor einem Jahr (+320.000 Personen, Ursprungszahlen) wird aber deutlich, dass das Arbeitskräfteangebot mehr und mehr ausgeschöpft ist.

Die Frühindikatoren senden unterschiedliche Signale; sie signalisieren einen Beschäftigungsaufbau in Dienstleistungsbereichen, aber Einschränkungen in der Industrie. <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Quelle: WELT.de, dpa, Bloomberg, statistisches Bundesamt, Süddeutsche, Sachverständigenrat-wirtschaft

### 2. Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung in unserem Kundensegment verlief im Geschäftsjahr 2019 mit rückläufigen Wachstumsraten. So sank der Rohertrag im Geschäftsjahr prozentual um -16,6%, in Summe von T€ 22.895 auf T€ 19.075.

Die Personalkosten verändern sich um -4,4%. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um T€ -1.129 gesunken. Ursächlich hierfür waren die Reduzierung des Leasing- und Verwaltungsaufwands und reduzierte Werbe- und Reisekosten.

Das Finanzergebnis entwickelte sich gegenüber dem Vorjahr von T€ -455 auf T€ -511.

Insgesamt sank dadurch das Jahresergebnis von T€ -2.908 auf T€ -5.315.

Die Robert Hofmann GmbH hat 2019 trotz der gesunkenen Auftragslage ihre Marktposition, gegenüber ihren Marktbegleitern, weiter gefestigt.

### 3. Lage

Die gesamtwirtschaftliche Lage des Unternehmens kann trotz der fehlenden Kapazitätsleistung in 2019 als zufriedenstellend in Bezug auf die Richtung 2020 bezeichnet werden.

Ertragslage

Der Rohertrag ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ -3.820 gesunken. Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ -644 gesunken.

Aufgrund unausgelasteter Kapazitäten mussten wir für die Monate April bis September Kurzarbeit anmelden. So ist es uns gelungen von größeren Personalmaßnahmen Abstand zu nehmen. Aufgrund der anhaltend schlechten Auftragslage musste als Ultima Ratio der Abbau eigener Fachkräfte in Kauf genommen werden.

Aufgrund unserer Neuinvestitionen vorwiegend in Grundstücke und Bauten sind die Abschreibungen von T€ 2.737 auf T€ 3.096 gestiegen.

Dem gegenüber konnten wir unseren Leasingaufwand für Maschinen und maschinelle Aufwendungen auf T€ 1.285 um T€ -139 im Vergleich zum Vorjahr senken.

a.) Finanzlage

Unsere Finanzlage kann als stabil bezeichnet werden. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, unseren laufenden Verpflichtungen zeitgerecht nachzukommen. Im Rahmen unseres Debitorenmanagements haben wir ein Mahnwesen eingerichtet, dass die Begleichung der Kundenforderungen sicherstellt. Neukunden unterliegen einer Bonitätsprüfung.

Unser Eigenkapital ist aufgrund unseres Ergebnisses um T€ -5.315 gesunken. Dennoch konnten wir unsere Eigenkapitalquote mit 23% (Vorjahr: 37%) trotz einer um rd. 8% höheren Bilanzsumme in einer guten Höhe halten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten machen 6,9 % der Bilanzsumme aus.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde zur Stärkung der Liquidität ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von T€ 3.000 zugeführt. Zur Finanzierung des Neubaus in 2018 und 2019 wurde ein Darlehen durch ein nahestehendes Unternehmen aufgenommen. Tilgungen erfolgten gemäß den Vertragsvereinbarungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung betragen 4 % der Bilanzsumme. Im Rahmen unserer Kontokorrentmöglichkeiten haben wir die Begleichung unserer Verbindlichkeiten innerhalb der Skontierungsfristen vorgenommen.

Wir verfügten zum Bilanzstichtag über ausreichende Barliquidität.

#### b.) Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist wesentlich geprägt vom Anstieg des Sachanlagevermögens (TEUR 2.320), Investitionen wurden in Höhe von TEUR 5.285 in SachAV vorgenommen. Der Anstieg der Finanzanlagen resultiert aus Beteiligungsinvestitionen in Höhe von TEUR 1.066. Die Finanzierung erfolgte durch die Neuaufnahme von langfristigen Darlehen, die unter der Position sonstige Verbindlichkeiten abgebildet sind.

Die Beteiligungsinvestitionen betreffen u.a. zwei 100% tige Tochtergesellschaften. Wir wollen damit neue Märkte und neue Branchen erschließen und uns mit einem eigenen Produkt am Markt positionieren.

Zur Ausstattung der Gesellschaften haben wir Kapitaleinlagen in Höhe von T€1.000 erbracht.

Die Abschreibungen im vergangenen Geschäftsjahr betragen T€ 3.096.

Das Umlaufvermögen beträgt insgesamt T€ 12.938 und macht damit 29% der Bilanzsumme aus. Dabei sind die Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Forderungen gegen verbundene Unternehmen) betragsmäßig mit TEUR 11.603 im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 11.315) nahezu unverändert, was einem Anteil an der Bilanzsumme von 26% entspricht.

#### 4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Rohertrag, EBITDA und Cash-Flow heran.

Cash-flow-Ermittlung:

|  |           |
|--|-----------|
| Jahresfehlbetrag                         | T€ -5.315 |
| + Abschreibungen auf das Anlagevermögen  | T€ 3.096  |
| + Ertragssteueraufwand                   | T€ 0      |
| + Zu-/Abnahme der Pensionsrückstellungen | T€ - 88   |
| = Cash-Flow                              | T€ -2.131 |
| + Zinsergebnis                           | T€ 511    |
| = EBITDA                                 | T€ -1.620 |

Neben einer Jahresplanung auf Monateebene finden monatliche SOLL-/IST-Auswertungen und Abweichungsanalysen Anwendung.

Neben den erwähnten Indikatoren werden auch Kennzahlen aus dem betrieblichen Kapitalfluss und der Bilanz für unsere interne Unternehmenssteuerung herangezogen.

Bei entsprechender Abweichung von Zielen, die durch Kennzahlen im Reporting identifiziert werden, werden umgehend Maßnahmen mit entsprechenden Fristen eingeleitet.

#### III. Prognosebericht <sup>2</sup>

Als Folge des Corona-Virus rechnet das IfW Kiel mit einem harten Konjunkturereinbruch, gefolgt von einer starken Gegenbewegung. Das BIP in Deutschland dürfte 2020 um 0,1 Prozent schrumpfen, ein ähnlicher Effekt ist auch für den Euroraum und die Weltkonjunktur zu erwarten. Der staatliche Haushaltssaldo dürfte dieses Jahr nur noch leicht positiv und 2021 leicht negativ sein.

Die Folgen der Corona-Pandemie unterbrechen die sich abzeichnende zaghafte Belebung der deutschen Konjunktur jäh und kosten Prozentpunkte an Wirtschaftsleistung in diesem Jahr. Die Industrie rutscht wieder tiefer in die Rezession. Die Binnenwirtschaft, bislang Stütze der konjunkturellen Entwicklung, gerät ebenfalls unter Stress. Weltweit ist mit drastischen Rückgängen der Wertschöpfung zu rechnen.

<sup>2</sup> Stand 26.03.2020

Die konkreten wirtschaftlichen Folgen durch das Corona-Virus sind derzeit kaum zu beziffern. Die Prognose unterliegt einer erheblichen Unsicherheit und beruht auf der für uns zum Zeitpunkt der Erstellung wahrscheinlichsten Annahme, dass die Pandemie zur Mitte des Jahres abflaut und es danach zu spürbaren wirtschaftlichen Aufholeffekten kommt.

Nach recht adäquaten ersten Monaten, müssen wir aufgrund des Pandemiefalls durch Corona (Covid19) und den ersten allgemeinverfügungsmassnahmen der Bundesregierung vom 16.03.2020 davon ausgehen, dass die konjunkturelle Prognose für das Geschäftsjahr 2020 von ähnlich schlechten Zahlen zeugen wird.

Unsere erste Planung für das Wirtschaftsjahr 2020 hat eine deutlich stabile Entwicklung dargestellt. Wir bewerten die Leistungspositionen unter den gegebenen Umständen als nicht mehr sicher und haben aus diesem Grund auf die Bildung einer entsprechenden entlastenden Bilanzposition (aktive latente Steuern) verzichtet.

Aufgrund unvorhersehbarer Wirtschaftlichen Veränderungen und der Situation, dass große Kunden bereits ganze Werke in Zwangsurlaub geschickt haben, haben wir für den 01.04.2020 erneut Kurzarbeit angemeldet. Die Auftragslage ist im Moment noch gut. Die Aufträge reichen zur Vollaustattung noch bis Ende April. Durch verspätete Lieferungen aus China sind wir derzeit noch damit beschäftigt, die Auftragsituation und Lieferverzögerungen des chinesischen Neujahrs aufzuarbeiten.

Wir haben aus dem Grund für unser Unternehmen einen Krisenstab gebildet, der sich wenn möglich mehrmals täglich trifft um die neuesten Informationen von Politik und Wirtschaft, sowie Kunden und Lieferantenseitig auszutauschen.

Ein entsprechender Notfallplan seitens des Unternehmens wurde bereits erarbeitet und unter den Führungskreis verteilt. Wichtige betriebliche Änderungen stellen wir unseren Mitarbeitern via Arbeitnehmervertretung und kurzfristig via Internet und Intranet zur Verfügung.

Im Rahmen dieses derzeitigen Ausnahmezustands sehen wir uns als familienunternehmen in der Pflicht wo immer es geht gesellschaftlich auszuhelfen, weshalb wir für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wesentliche Änderungen in Bezug auf die zu leistende Arbeitszeit entwickelt haben.

#### IV. Chancen- und Risikobericht

## 1. Risikobericht

### a.) Branchenspezifische Risiken

Langanhaltend schlechte konjunkturelle Rahmenbedingungen könnten die Umsatz- und Ergebnisentwicklung weiterhin negativ beeinflussen.

Nach wie vor wird mit der Automobilindustrie ein deutlicher Umsatzanteil generiert. Dabei bildet Deutschland aktuell den Hauptmarkt der wirtschaftlichen Aktivitäten. Die Entwicklungsaktivitäten dieser Kunden sind nicht nur auf den inländischen Markt ausgerichtet, sondern auf den gesamten Weltmarkt. Darüber hinaus können über diese Kundenzugänge zusätzliche Kleinserienaufträge für Nischen- oder Luxusfahrzeuge akquiriert werden.

### b.) Ertragsorientierte Risiken

Wir gehen davon aus, dass unser Marktanteil im Kleinseriengeschäft weiterwächst. Weitere Bereiche der Wertschöpfung werden zunehmend von den OEM's auf die Zulieferer ausgelagert. Durch diese Veränderung verstärkt sich der Wettbewerb. Wir sehen dieser Entwicklung durch unsere hohe Innovationskraft, der hohen Fertigungstiefe im eigenen Haus und unserem branchenübergreifenden Wissen gelassen entgegen.

### c.) Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der weiterhin stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

Die Liquiditätslage ist in Anbetracht der aktuellen Lage zufriedenstellend, sodass keine Engpässe zu erwarten sind.

Zur Absicherung gegen mögliche Schadensfälle und Haftungsrisiken haben wir entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Um sicherzustellen, dass damit die finanziellen Folgen ausgeschlossen oder zumindest begrenzt sind wird der Umfang des Versicherungsschutzes laufend geprüft und bei Bedarf angepasst.

Bei unserer mittelfristigen Planung für die nächsten Jahre gehen wir von einem moderaten Wachstum aus. Im Rahmen dieser Planung werden unterschiedliche Bandbreiten (worst Case, best Case - Betrachtungen) durchgeführt und dann zu einer für uns realistischen Planung verdichtet.

### d.) Gesellschaftliche Risiken

Ein demografisch bedingter Fachkräftemangel ist in unserer Region zu befürchten. In unserer Region hat sich seit dem Jahr ein 2017 ein amerikanischer Großkonzern niedergelassen. Dieser weist für die kommenden Jahre große Wachstumsprognosen aus, welche auch mit der Einstellung von neuen Mitarbeitern bewältigt werden soll.

Im Zuge unserer Strategieentwicklung arbeiten wir auch an unserem bestehenden Personalsystem. So gibt es verschiedene Teams, die sich um Themen wie Know-Sicherung, Mitarbeiterführung und Entwicklung, Ausbildung und viele mehr befasst.

Mit unserer Vision des familienfreundlichen Familienunternehmens treffen wir den Zahn der Zeit und versuchen hier die sich mit dem Wandel der Gesellschaft ergebenden Wünsche und Erwartungen unserer Belegschaft im Einklang zu bringen.

Unser hohes soziales Engagement und Verantwortungsgefühl gegenüber unseren Mitarbeitern sichert uns gute und ausreichende Bewerbungen für die Zukunft.

## 2. Chancenbericht

Der 3D-Druck hat sich in den letzten Jahren als einer der wichtigsten und stärksten Technik- und Technologietrends entwickelt. Das britische Wirtschaftsmagazin Economist prophezeit: „3D-Druck wird die Welt verändern.“ US-Starökonom Jeremy Rifkin erwartet sogar eine neue industrielle Revolution. Demnach konnten wir unseren Umsatz in diesem Fertigungssegment im Vergleich zum Vorjahr um rund 50% steigern.

Unser weiterentwickeltes Geschäftsmodell bietet die Chance, mittelfristig zu einem gut verteilten Gleichgewicht aus 3D-Druck-Produktion, Prototypen- und Kleinseriengeschäft zu gelangen. Bereits heute entsprechen unsere Prozesse mehr denen eines industriellen Produktionsunternehmens als eines Einzelfertigers.

Das Geschäft mit 3D Druck-Teile für Nischenfahrzeuge verbessert den Planungsprozess und erreicht eine konstante Auslastung unserer Produktionsressourcen. Weitere Absatzmärkte wie die Branche Medizin oder Luft- und Raumfahrt eröffnen weiteres Wachstumspotential die mit unseren bestehenden Fertigungsressourcen und unserem Know-how erschlossen werden können.

Durch den weitreichenden Branchenmix mit Luft- und Raumfahrt, sowie der Medizin, waren wir in der Lage die schlechte Ausgangslage im Automobilbereich weitestgehend auszugleichen. Im Jahr 2019 konnten wir unseren Umsatzanteil in der Medizinbranche mehr als verdoppeln. Auch für 2020 wollen wir in diesem Segmentbereich trotz Corona weiter steigen.

Neue Aufträge im Bereich der Luftfahrt haben uns auch bei der Konkurrenz unsere derzeitigen Kunden wieder auf den Plan gehoben und uns bereits heute Vorschusslorbeeren vergeben.

Mit dem ersten eigenen Produkt möchten wir mit einem neuen Unternehmen im Jahr 2020 den Marktstart wagen. Diesbezüglich wurde bereits im Vorfeld ausgiebige Marktstudien betrieben, sowie Zahlen, Daten und Fakten zusammengetragen. Ebenfalls sind hierzu mehrere Patentanmeldungen bereits im Gange.

Wir sehen uns als innovatives, agiles und mutiges Unternehmen. Im Januar dieses Jahres wurde ein großer Organisatorischer Wandel vollzogen. Als zweite Führungsebene zwischen Geschäftsführung und den einzelnen Abteilungen wurde eine fünfköpfige Bereichsleitung eingeführt. Gemeinsam mit dieser Führungsmannschaft stellen wir uns den strategischen und organisatorischen Herausforderungen der Zukunft.

## 3. Gesamtaussage

**„Ein Problem zu lösen heißt, sich vom Problem zu lösen.“<sup>3</sup>**

Denn gerade um langfristig die Marktposition zu halten und auszubauen, ist eine permanente Weiterentwicklung und Anpassung auf neue Gegebenheiten ein absolutes Muss. Gerade deshalb ist das Erkennen von Schwachstellen und Problemen im eigenen Unternehmen so wichtig. Im neuen Führungskreis stellen wir uns diesen Herausforderungen und wollen das Unternehmen langfristig für die Zukunft sichern.

<sup>3</sup> Johann Wolfgang von Goethe

Eine wesentliche Verschlechterung der konjunkturellen Rahmenbedingungen kann uns negativ beeinflussen. Durch unser hervorragend ausgebautes Planungs- und Controlling-System, können wir rechtzeitig und aussagekräftig auf diverse

Veränderungen am Markt reagieren. Wir sehen uns mit unserer finanziellen Stabilität und unserem guten Ruf in unserer Branche für eventuelle Risiken gut gerüstet.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, sind derzeit nicht erkennbar.

#### **V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Das Unternehmen verfügt über einen solventen Kundenstamm und langjährig gewachsene Kundenbeziehungen.

Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

Als Maßnahme um Forderungsausfälle zu verhindern haben wir eine Warenkreditversicherung abgeschlossen.

Im Rahmen dieser Warenkreditversicherung informieren wir uns vor Eingehung neuer Geschäftsbeziehungen stets über die Bonität unserer Kunden.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft mittels Lieferantenkrediten und über Kontokorrentlinien verschiedener Banken.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird ein kurz- und mittelfristiger Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Zahlungsströme vermittelt.

Die Überprüfung und Vorstellung erfolgt in regelmäßigen Zeitabständen durch unser Controlling.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitern für Ihre Tatkraft und Unterstützung im vergangenen Jahr.

**Robert Hofmann GmbH Hofmann - Ihr Möglichmacher**  
**gez. Oliver Hofmann für die Geschäftsführung der Robert Hofmann GmbH**

**Registergericht: Coburg**

**Registernummer: HRB 1741**

### **BILANZ zum 31. Dezember 2019**

#### **Robert Hofmann GmbH**

#### **Lichtenfels**

#### **AKTIVA**

|   | 31.12.2019    |               | 31.12.2018    |
|---|---------------|---------------|---------------|
|   | EUR           | EUR           | EUR           |
| <b>A. Anlagevermögen</b>  |               |               |               |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>   |               |               |               |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten |               | 141.168,90    | 209.355,40    |
| <b>II. Sachanlagen</b>  |               |               |               |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                 | 22.164.131,10 |               | 19.953.239,14 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen   | 3.928.843,50  |               | 3.649.050,00  |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 3.469.479,30  |               | 3.496.928,67  |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau  | 0,00          |               | 142.944,87    |
|   |               | 29.562.453,90 | 27.242.162,68 |
| <b>III. Finanzanlagen</b>   |               |               |               |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   | 1.116.406,00  |               | 49.966,00     |
| 2. Beteiligungen  | 4.700,00      |               | 4.700,00      |
|   |               | 1.121.106,00  | 54.666,00     |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>  |               |               |               |
| <b>I. Vorräte</b>   |               |               |               |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe  | 1.609.910,27  |               | 1.482.831,37  |
| 2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen  | 2.741.547,47  |               | 2.599.888,87  |
| 3. fertige Erzeugnisse und Waren  | 898.573,44    |               | 745.461,16    |
| 4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen   | 340.000,00    |               | 0,00          |
|   |               | 4.910.031,18  | 4.828.181,40  |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>  |               |               |               |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 5.787.646,54  |               | 5.847.176,06  |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen   | 904.756,31    |               | 639.762,28    |
| 3. sonstige Vermögensgegenstände  | 304.199,59    |               | 653.994,43    |
|   |               | 6.996.602,44  | 7.140.932,77  |
| <b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>  |               | 1.030.471,21  | 846.872,30    |

|                               | 31.12.2019    | 31.12.2018    |
|-------------------------------|---------------|---------------|
|                               | EUR           | EUR           |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 232.362,00    | 245.535,00    |
| D. Aktive latente Steuern     | 745.500,00    | 745.500,00    |
|                               | 44.739.695,63 | 41.313.205,55 |

**PASSIVA**

|  | 31.12.2019    | 31.12.2018    |
|--|---------------|---------------|
|  | EUR           | EUR           |
| A. Eigenkapital  |               |               |
| I. Gezeichnetes Kapital                                      | 60.000,00     | 60.000,00     |
| II. Kapitalrücklage  | 2.863.049,65  | 2.863.049,65  |
| III. Bilanzgewinn/-verlust                                   | 7.127.656,20  | 12.443.112,90 |
|  | 10.050.705,85 | 15.366.162,55 |
| B. Rückstellungen  |               |               |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 163.841,24    | 76.365,27     |
| 2. sonstige Rückstellungen                                   | 1.314.915,00  | 2.013.871,00  |
|  | 1.478.756,24  | 2.090.236,27  |
| C. Verbindlichkeiten   |               |               |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten              | 3.078.182,95  | 2.843.563,96  |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen          | 1.840.764,89  | 2.903.767,95  |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen       | 0,00          | 27.802,10     |
| 4. sonstige Verbindlichkeiten                                | 28.291.285,70 | 18.081.042,25 |
|  | 33.210.233,54 | 23.856.176,26 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten                                | 0,00          | 630,47        |
|  | 44.739.695,63 | 41.313.205,55 |

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2019 bis 31.12.2019****Robert Hofmann GmbH****Lichtenfels**

|   | 01.01.2019 - 31.12.2019 | 01.01.2018 - 31.12.2018 |
|---|-------------------------|-------------------------|
|   | EUR                     | EUR                     |
| 1. Umsatzerlöse   | 30.467.780,25           | 36.594.096,74           |
| 2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen  | 294.770,88              | 790.010,29              |
| 3. andere aktivierte Eigenleistungen  | 0,00                    | 117.786,96              |
| 4. Gesamtleistung   | 30.762.551,13           | 37.501.893,99           |
| 5. sonstige betriebliche Erträge  |                         |                         |
| a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens | 60.831,10               | 160.742,33              |
| b) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung zu Forderungen   | 0,00                    | 9.400,00                |
| c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen   | 69.844,55               | 20.852,50               |
| d) übrige sonstige betriebliche Erträge   | 330.175,73              | 548.933,99              |
|   | 460.851,38              | 739.928,82              |
| 6. Materialaufwand  |                         |                         |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren  | 5.814.764,84            | 6.269.851,45            |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen   | 6.333.955,87            | 9.076.764,08            |
|   | 12.148.720,71           | 15.346.615,53           |
| 7. Personalaufwand  |                         |                         |
| a) Löhne und Gehälter   | 11.229.149,66           | 11.912.245,95           |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung  | 2.682.207,31            | 2.643.918,53            |
|   | 13.911.356,97           | 14.556.164,48           |
| 8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen                               | 3.096.124,15            | 2.736.462,51            |
| 9. sonstige betriebliche Aufwendungen   |                         |                         |
| a) Raumkosten   | 1.236.295,61            | 1.292.733,77            |
| b) Grundstücksaufwendungen  | 66.733,56               | 170.321,42              |

|   | 01.01.2019 - 31.12.2019 | 01.01.2018 - 31.12.2018 |
|---|-------------------------|-------------------------|
|   | EUR                     | EUR                     |
| c) Versicherungen, Beiträge und Abgaben   | 350.215,58              | 320.981,09              |
| d) Reparaturen und Instandhaltungen   | 1.310.148,17            | 1.435.803,59            |
| e) Fahrzeugkosten   | 481.512,62              | 445.866,75              |
| f) Werbe- und Reisekosten   | 351.465,39              | 518.412,50              |
| g) Kosten der Warenabgabe   | 321.765,70              | 462.785,37              |
| h) verschiedene betriebliche Kosten   | 2.698.206,64            | 3.285.041,07            |
| i) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens   | 0,00                    | 17.323,50               |
| j) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen | 6.700,00                | 0,00                    |
| k) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen  | 33.196,63               | 35.269,21               |
|   | 6.856.239,90            | 7.984.538,27            |
| 10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 84.695,65               | 50.557,25               |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen  | 595.952,75              | 505.182,01              |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | 0,00                    | 55.609,71               |
| 13. Ergebnis nach Steuern   | -5.300.296,32           | -2.892.192,45           |
| 14. sonstige Steuern  | 15.160,38               | 15.612,00               |
| 15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag  | -5.315.456,70           | -2.907.804,45           |
| 16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr   | 12.443.112,90           | 15.350.917,35           |
| 17. Bilanzgewinn/-verlust   | 7.127.656,20            | 12.443.112,90           |

## Anhang

### I. Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Lichtenfels. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Coburg unter HR B 1741 eingetragen.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie Umsetzungsgesetzes (BilRUG).

Die Gesellschaft wies zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 III HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 I 2, 266 ff. HGB) worden.

Für eine klare und übersichtliche Darstellung wurden die Ausweiswahlrechte im Anhang dargestellt.

Geschäftsvorfälle, die ursprünglich auf fremde Währung lauteten, wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag gem. § 256 a HGB bewertet.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### 1. Bilanzierungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§246-251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 268- 274 a, 276,277 HGB, erstellt.

Die Bilanz wurde nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB in Kontoform aufgestellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde wie in den Vorjahren die Gliederung nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

#### 2. Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen erfolgte die Abschreibung linear. Bewegliche Anlagegüter aus Zugängen der Vorjahre wurden teilweise degressiv abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 250,00 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2 a EStG im Erwerbsjahr voll, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 mit 20 %, abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten. Soweit der innere Wert der Beteiligung niedriger als die Anschaffungskosten war, erfolgte eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Eine Abwertung war bislang nicht erforderlich.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu den Anschaffungskosten, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen war.

Fertige und unfertige Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten, die Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie die durch die Fertigung verursachten Abschreibungen einbezogen. Lag der Börsen- oder Marktwert niedriger, wird der sich daraus ergebende Wert bei den fertigen Erzeugnissen zugrunde gelegt. Bei den unfertigen Erzeugnissen und Leistungen wird der niedrigere Wert angesetzt, wenn der Verkaufserlös abzüglich der bis zur Fertigstellung anfallenden Kosten geringer als die Herstellungskosten ist. Erkennbare Bestandsrisiken werden angemessen berücksichtigt. Erhaltene Anzahlungen werden mit ihren Nettowerten, soweit dem Leistungsstand entsprechend, offen abgesetzt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nominalwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wurde durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel wurden zum Nominalwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten zum Nominalwert bewertete Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Rückstellungen für Pensionen wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig war. Sie wurden mit einem einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren und einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig war. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der erstmaligen Erfassung von Rückstellungen kommt die Bruttomethode zur Anwendung.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

## II. Angaben zur Bilanz

Nachfolgend werden die in der Bilanz zusammengefassten Posten gesondert erläutert. Soweit nichts anderes vermerkt ist, sind die Werte in tabellarischen Aufgliederungen in TEuro angegeben.

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

#### Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2019

|  | 01.01.2019<br>EUR    | Anschaffungs- und Herstellungskosten |                       |                  | 31.12.2019<br>EUR    |
|--|----------------------|--------------------------------------|-----------------------|------------------|----------------------|
|  |                      | Zugänge<br>EUR                       | Umbuchung<br>EUR      | Abgänge<br>EUR   |                      |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                      |                                      |                       |                  |                      |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.365.568,18         | 84.837,34                            | 0,00                  | 0,00             | 1.450.405,52         |
|  | 1.365.568,18         | 84.837,34                            | 0,00                  | 0,00             | 1.450.405,52         |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |                      |                                      |                       |                  |                      |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken              | 25.085.615,40        | 2.849.750,11                         | 142.944,87            | 21.695,04        | 28.056.615,34        |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen  | 10.786.726,37        | 1.444.529,69                         | 225.514,00            | 0,00             | 12.456.770,06        |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 6.421.991,44         | 765.293,77                           | 0,00                  | 30.714,45        | 7.156.570,76         |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 142.944,87           | 225.514,00                           | -368.458,87           | 0,00             | 0,00                 |
|  | 42.437.278,08        | 5.285.087,57                         | 0,00                  | 52.409,49        | 47.669.956,16        |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |                      |                                      |                       |                  |                      |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 99.931,00            | 16.440,00                            | 0,00                  | 0,00             | 116.371,00           |
| 2. Beteiligungen   | 4.700,00             | 1.050.000,00                         | 0,00                  | 0,00             | 1.054.700,00         |
|  | 104.631,00           | 1.066.440,00                         | 0,00                  | 0,00             | 1.171.071,00         |
| <b>Gesamt</b>  | <b>43.907.477,26</b> | <b>6.436.364,91</b>                  | <b>0,00</b>           | <b>52.409,49</b> | <b>50.291.432,68</b> |
|  |                      |                                      | <b>Abschreibungen</b> |                  |                      |
|  |                      | 01.01.2019<br>EUR                    | Zugänge<br>EUR        | Abgänge<br>EUR   | 31.12.2019<br>EUR    |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                      |                                      |                       |                  |                      |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.156.212,78         | 153.023,84                           | 0,00                  | 0,00             | 1.309.236,62         |
|  | 1.156.212,78         | 153.023,84                           | 0,00                  | 0,00             | 1.309.236,62         |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |                      |                                      |                       |                  |                      |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken              | 5.132.376,26         | 760.107,98                           | 0,00                  | 0,00             | 5.892.484,24         |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen  | 7.137.676,37         | 1.390.250,19                         | 0,00                  | 0,00             | 8.527.926,56         |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 2.925.062,77         | 792.742,14                           | 30.713,45             | 0,00             | 3.687.091,46         |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 0,00                 | 0,00                                 | 0,00                  | 0,00             | 0,00                 |
|  | 15.195.115,40        | 2.943.100,31                         | 30.713,45             | 0,00             | 18.107.502,26        |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |                      |                                      |                       |                  |                      |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 49.965,00            | 0,00                                 | 0,00                  | 0,00             | 49.965,00            |
| 2. Beteiligungen   | 0,00                 | 0,00                                 | 0,00                  | 0,00             | 0,00                 |
|  | 49.965,00            | 0,00                                 | 0,00                  | 0,00             | 49.965,00            |
| <b>Gesamt</b>  | <b>16.401.293,18</b> | <b>3.096.142,15</b>                  | <b>30.713,45</b>      | <b>0,00</b>      | <b>19.466.703,88</b> |

|  | Buchwerte            |                    |
|--|----------------------|--------------------|
|  | 31.12.2019<br>EUR    | 31.12.2018<br>TEUR |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>  |                      |                    |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 141.168,90           | 209                |
|  | 141.168,90           | 209                |
| <b>II. Sachanlagen</b>   |                      |                    |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken              | 22.164.131,10        | 19.953             |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen  | 3.928.843,50         | 3.649              |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 3.469.479,30         | 3.497              |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 0,00                 | 143                |
|  | 29.562.453,90        | 27.242             |
| <b>III. Finanzanlagen</b>  |                      |                    |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 66.406,00            | 50                 |
| 2. Beteiligungen   | 1.054.700,00         | 5                  |
|  | 1.121.106,00         | 55                 |
| <b>Gesamt</b>  | <b>30.824.728,80</b> | <b>27.506</b>      |

## 2. Finanzanlagen

Unter Anteilen an verbundenen Unternehmen werden die Anteile an der Hofmann Innovation Iberica S.A., Spanien ausgewiesen. Die Gesellschaft hält eine Beteiligung von 93 %. Das gezeichnete Kapital valuiert mit TEUR 60.

Daneben wird eine Beteiligung von 94 % an der Cinelli Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz ausgewiesen.

Die Gesellschaft hat sich an den in 2019 neu gegründeten Unternehmen FortHi GmbH und iMEDgine GmbH zu jeweils 100 % beteiligt.

## 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten in Höhe von TEUR 291 (Vorjahr: TEUR 246) Forderungen mit einer Laufzeit größer einem Jahr.

## 4. Eigenkapital

Im Geschäftsjahr wurde in den Bilanzgewinn ein Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 12.443 einbezogen.

## 5. Latente Steuern

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gemäß § 274 HGB sowie eines bestehenden vortragsfähigen Verlustpotentials. Die sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen werden verrechnet angesetzt. Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete Ertragssteuersatz liegt bei 27,61 %. Der Gewerbesteuerhebesatz beträgt 380 %.

Nach Verrechnung der latenten Steuern ergab sich ein Aktivüberhang. Es wurde von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, die aktive Steuerlatenz in der Bilanz auszuweisen. Eine zulässige weitere Erhöhung für das Geschäftsjahr 2019 wurde nicht vorgenommen.

## 6. Rückstellungen

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach der PUC-Methode (projected-unit-credit-Methode) gebildet. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt:

- durchschnittlicher Marktzins der vergangenen 10 Geschäftsjahre in Höhe von 2,71 % für eine Laufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank bekanntgegeben wurde (Pauschale Methode),
- Rechnungszins in Höhe von 1,10 % für eine durchschnittliche Restlaufzeit bei Altersteilzeitverträgen von 7 Jahren,
- Rententrend in Höhe von 1 % entsprechend der Vereinbarung in der Pensionszusage,
- Anwartschaftstrend in Höhe von 2,20 % laut Vorgabe in den Altersteilzeitverträgen,
- Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2018 G“.

Die Bewertung der Rückstellung erfolgte mit einem Bewertungszinssatz, der auf Basis der vergangenen zehn Jahre ermittelt wurde. Der hieraus resultierende ausschüttungsgesperrte Betrag beträgt TEUR 47.

Es wurde Planvermögen mit den Rückstellungen verrechnet. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 602. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände betrug TEUR 438.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalverpflichtungen (Urlaub, Überstunden, Jubiläum, Tantiemen, Prämien), Drohverluste, Gewährleistungen, ausstehende Eingangsrechnungen, Instandhaltungskosten sowie Jahresabschlusskosten gebildet.

## 7. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt:

| Art der Verbindlichkeit                         | Restlaufzeit |               |              | 31.12.2019 | davon gesichert |
|---|--------------|---------------|--------------|------------|-----------------|
|   | bis 1 Jahr   | 1 bis 5 Jahre | über 5 Jahre |            |                 |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.878        | 1.200         | 0            | 3.078      | 1.094           |
| (Vorjahr)                                       | (399)        | (1.564)       | (880)        | (2.843)    | (1.493)         |

| Art der Verbindlichkeit                                | Restlaufzeit |               |              | 31.12.2019 | davon gesichert |
|--|--------------|---------------|--------------|------------|-----------------|
|  | bis 1 Jahr   | 1 bis 5 Jahre | über 5 Jahre |            |                 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    | 1.841        | 0             | 0            | 1.841      | 0               |
| (Vorjahr)  | (2.904)      | (0)           | (0)          | (2.904)    | (0)             |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 0            | 0             | 0            | 0          | 0               |
| (Vorjahr)  | (28)         | (0)           | (0)          | (28)       | (0)             |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten                          | 3.168        | 8.174         | 16.949       | 28.291     | 26.589          |
| (Vorjahr)  | (4.156)      | (3.654)       | (10.271)     | (18.081)   | (14.419)        |
| davon gegenüber Gesellschaftern                        | 659          | 1.697         | 1.196        | 3.552      | 3.552           |
| (Vorjahr)  | (355)        | (613)         | (0)          | (968)      | (968)           |
| davon aus Steuern                                      | 423          | 0             | 0            | 423        | 0               |
| (Vorjahr)  | (334)        | (0)           | (0)          | (334)      | (0)             |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit                | 38           | 0             | 0            | 38         | 0               |
| (Vorjahr)  | (64)         | (0)           | (0)          | (64)       | (0)             |
|  | 6.887        | 9.374         | 16.949       | 33.210     | 27.683          |
|  | (7.487)      | (5.218)       | (11.151)     | (23.856)   | (15.912)        |

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden gesamt TEUR 2.334 gesichert, die zum Bilanzstichtag mit TEUR 1.094 valutieren.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch übliche Eigentumsvorbehalte der Lieferanten gesichert.

Sonstige Darlehensverbindlichkeiten sind mit TEUR 8.982 durch Sicherungsübereignung von Maschinen sowie mit TEUR 18.400 durch Grundschulden gesichert.

## 8. Haftungsverhältnisse

### Avalbürgschaften

Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber Kreditinstituten Avalkreditlinien in Höhe von insgesamt TEUR 2.746 welche zum Bilanzstichtag mit TEUR 1.120 in Anspruch genommen wurden.

## 9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

|   | < 1 Jahr<br>TEUR | 1 - 5 Jahre<br>TEUR | >5 Jahre<br>TEUR |
|---|------------------|---------------------|------------------|
| aus Leasingverträgen                                | 1.011            | 1.222               | 0                |
| aus Mietverträgen                                   | 502              | 1.746               | 1.170            |
| aus begonnenen Investitionsvorhaben (Bestellobligo) | 291              | 0                   | 0                |
| Summe   | 1.804            | 2.968               | 1.170            |

Über die aufgezeigten sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 a HGB hinaus sind keine weiteren für die Beurteilung der Finanzlage wesentlichen Verpflichtungen zu vermerken.

## III. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Geschäftsbereichen und geographisch bestimmten Märkten wie folgt:

|                     | 01.01.-31.12.2019<br>TEUR |
|---------------------|---------------------------|
| Inland              |                           |
| Modell-/Werkzeugbau | 12.765                    |
| Spritztechnikum     | 8.186                     |
| Cusingcenter        | 3.554                     |
|                     | 24.505                    |
| Europa              |                           |
| Modell-/Werkzeugbau | 3.512                     |
| Spritztechnikum     | 287                       |
| Cusingcenter        | 81                        |
|                     | 3.880                     |
| Rest Welt           |                           |
| Modell-/Werkzeugbau | 905                       |
| Spritztechnikum     | 25                        |
| Cusingcenter        | 2                         |
|                     | 932                       |
| Sonstiges           | 1.151                     |
|                     | 30.468                    |

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnungen sind mit TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 3) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 21) enthalten.

### 3. Personalaufwand

Der Posten soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 405 (Vorjahr: TEUR 412).

Ferner werden die Veränderungen der Pensionsrückstellungen mit TEUR -33 (Vorjahr: TEUR -19) und die Erlöse aus der Erhöhung des Aktivwertes zu Rückdeckungsversicherungen mit TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 6) ausgewiesen.

### 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Aufwendungen aus Währungsumrechnungen sind mit TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 2), periodenfremde Aufwendungen mit TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 31) beinhaltet.

### 5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Posten sonstige Zinsen und ähnliche Erträge enthält Erträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 16).

### 6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält Aufwendungen aus Aufzinsungen in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 19).

## IV. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres:

Trotz der ausreichenden Auftragslage für 2020 ergeben sich zum heutigen Zeitpunkt aufgrund der derzeitigen Corona Pandemie Unternehmenswagnisse. Es können sich Einschränkungen der Produktionskapazitäten durch evtl. angeordnete Kurzarbeit und/oder Ausgangsverbote ergeben und damit den Produktionsprozess beeinträchtigen; mögliche Aufträge können sich dadurch verzögern. Zusätzlich besteht die Gefahr, dass Auftragsvolumina sich reduzieren oder die Produktion verschoben werden muss. Eine ergebnismäßige Titulierung eines daraus entstehenden Schadens kann aus Sicht der Geschäftsführung derzeit nicht beurteilt werden.

## V. Sonstige Pflichtangaben

### 1. Ausschüttungsgesperrte Beträge

Zum Bilanzstichtag bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von insgesamt TEUR 792. Diese entfallen

- in Höhe von TEUR 47 auf den Differenzbetrag bei der Berechnung von Pensionsrückstellungen zwischen der Bewertung mit dem 10-Jahres-Durchschnittszins anstelle des 7-Jahres-Durchschnittszins.
- in Höhe der gebildeten aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 745.

### 2. Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2019 wurden im Quartalsdurchschnitt ohne Auszubildende 260 Mitarbeiter beschäftigt.

Diese gliedern sich wie folgt:

|                              | 2019 |
|------------------------------|------|
| Gewerbliche Arbeitnehmer     | 158  |
| Angestellte                  | 99   |
| Angabe nach § 267 Abs. 5 HGB | 257  |
| Geschäftsführer              | 3    |
| Gesamt                       | 260  |

Darüber hinaus wurden 32 Auszubildende beschäftigt.

### 3. Organe

|                  |   |
|------------------|---|
| Geschäftsführer: | Herr Robert Hofmann, kaufmännischer Leiter (bis 19.12.2019)<br>Herr Oliver Hofmann, kaufmännischer Leiter<br>Herr Jens Henzler, kaufmännischer Leiter<br>Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. |
| Bezüge:          | Die Bezüge der Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2019 betragen TEUR 525.   |

### 4. Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 19.

### 5. Anteilsbesitz

Die Gesellschaft hält eine 93 %-ige Beteiligung an der Hofmann Innovation Iberica S.A. mit Sitz in Spanien. Die Gesellschaft hat ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 280 und wies im Geschäftsjahr 2019 ein Ergebnis in Höhe von TEUR 123 aus.

Die Gesellschaft hält eine 94 %-ige Beteiligung an der Cinelli Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG mit Sitz in Mainz. Die Gesellschaft hat ein Eigenkapital in Höhe von TEUR -11 und wies im Geschäftsjahr 2019 ein Ergebnis in Höhe von TEUR -1 aus.

Die Gesellschaft hält eine 100 %-ige Beteiligung an der Forthi GmbH mit Sitz in Lichtenfels. Die Gesellschaft hat ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 957 und wies im Geschäftsjahr 2019 ein Ergebnis in Höhe von TEUR -67 aus.

Die Gesellschaft hält eine 100 %-ige Beteiligung an der iMEDgine GmbH mit Sitz in Lichtenfels. Die Gesellschaft hat ein Eigenkapital in Höhe von TEUR -14 und wies im Geschäftsjahr 2019 ein Ergebnis in Höhe von TEUR -39 aus.

### 6. Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 5.315 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

**Lichtenfels, 3. April 2020**

**gez. Robert Hofmann, Geschäftsführer**

**gez. Oliver Hofmann, Geschäftsführer**

**gez. Jens Henzler, Geschäftsführer**

**Angaben zur Feststellung:**

Der Jahresabschluss wurde am 13.07.2020 festgestellt.

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Robert Hofmann GmbH, Lichtenfels

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Robert Hofmann GmbH, Lichtenfels – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Robert Hofmann GmbH, Lichtenfels, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Bayreuth, 29. Mai 2020**

**ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
gez. Daniel Ehlke, Wirtschaftsprüfer  
gez. Erich Drescher, Wirtschaftsprüfer**

---